

Pelizaeus - Museum

Hildesheim, den 2. Nov. 1925

An das Stadtbauamt

Hildesheim.

Nach allen Versuchen und Besprechungen hat sich für die Auswahl des Steines zur Fassade der Mastaba ergeben, dass nur ein Stein nach beiliegender Probe Nr. 15 (mit dem Stempel "Pelizaeus-Museum Hildesheim") in Betracht kommen kann. Bei Untersuchungen mit Herrn Dr. Pelizaeus und Herrn Oberbaurat Köhler hat sich herausgestellt, dass Kunststein nicht möglich ist. Andere Steinarten weichen allzusehr in Zusammensetzung und Oberfläche ab, sodass der Gegensatz gegen den einen vorhandenen Block der Fassade mit der Inschrift zu stark würde. Die gewählte Probe Nr. 15 könnte in einigen Teilen eine braune Oberfläche haben, die aber vielleicht durch nachträgliche Tönung zu erzielen ist.

Der Inschriftblock, nach dessen Muster die Fassade herzustellen ist, liegt im Pelizaeus-Museum ausgepackt da.